



## Mit digitalem Lernspaß in eine gesunde Zukunft

Neue Wege geht die Volksschule Gröbming bei digital unterstützten Lernmethoden ebenso wie in der schulärztlichen Versorgung.

Von Christian Nerat

Wie immer in offiziellen Projektbeschreibungen klingt die Angelegenheit in bisserl sperrig: „Technische und digitale Bildung durch Interessen und Begabungsförderung, Individualisierung und inklusive Pädagogik“. Hört sich nicht unbedingt danach an, als würde es Volksschulkinder vom Hocker rei-

ßen, tut es aber, wie die Gröbminger Schulleiterin Daniela Warter versichert: „Wir haben dank der Gemeinde Gröbming als Schulerhalter eine Ausstattung mit Laptops und Tablets, die sozusagen durch die Schulstufen wandert. Je nach Stufe werden die digitalen Hilfsmittel unterschiedlich in den Unterricht eingebunden.“

Da werden zum Beispiel kleine Roboterfahrzeuge aus Lego



Wie viel Spaß digital unterstütztes Lernen machen kann, beweisen die Gesichter der Gröbminger Schulkinder KK (2)

gebaut und dann programmiert, mit denen dann wiederum Viertklässler einfache Lernspiele für die ersten Klassen gestalten können. Grundfähigkeiten wie Mathematik oder Deutsch werden dabei fast spielerisch vermittelt. Daniela Warter: „Konstruktion und Programmierung erfordern viele Rechenfähigkeiten, dazu werden über die Projekte Aufsätze und Tagebücher verfasst.“

**Nicht weniger richtungsweisend** ist ein weiteres Projekt, das aktuell an der Volksschule Gröb-

ming gelebt wird: Gleich drei Schulärzte – Dr. Tanja Scarpatetti, Dr. Christian Mossier und Dr. Markus Luidold – kümmern sich um die gesundheitliche Versorgung der Kinder – und nicht nur darum. Gleichzeitig werden Gesundheitsbewusstsein und Erste-Hilfe-Kompetenz gefördert, Ängste vor Arztbesuchen genommen und Schwerpunkte wie Ernährung, Sport oder Suchtprävention gesetzt. Ein breites Schulungs- und Beratungsangebot gibt es gleichzeitig aber auch für Lehrer und Eltern.



Die Schulärzte: Markus Luidold, Tanja Scarpatetti, Christian Mossier